

Ressort: Finanzen

Lufthansa-Chef will politische Hilfe gegen Fluglinien vom Persischen Golf

Berlin, 22.12.2015, 13:42 Uhr

GDN - Der Vorstandschef der Lufthansa, Carsten Spohr, hat in einem Interview mit der Wochenzeitung "Die Zeit" deutlich mehr politische Unterstützung aus Berlin und Brüssel gegen die Fluglinien vom Persischen Golf und gegen Turkish Airlines gefordert. Spohr will, dass die EU "Marktzugangsbeschränkungen" ins Auge fasst, weil diese Fluggesellschaften in Europa unter anderem keine Luftverkehrssteuer zahlen müssten und nicht wie EU-Gesellschaften "am Emissionshandel teilnehmen, also Zertifikate zum Ausstoß von Treibhausgasen kaufen" müssen.

Außerdem übernähmen diese Wettbewerber keine "echte soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter". Spohr sagt, man brauche "eine Balance zwischen der Offenheit von Handel und der Fairness von Handel". Vorbild hierfür sei die Welthandelsorganisation (WTO). Die Folgen der Ungleichbehandlung benennt Carsten Spohr deutlich. "Im Kerngeschäft, bei der Lufthansa, müssen wir Strecken stilllegen." Die Lufthansa und ihre Tochtergesellschaften hätten vor Jahren über 20 Ziele in Südostasien direkt angefliegen. "Jetzt sind es noch drei: Bangkok, Singapur – und Kuala Lumpur, wobei wir bei letzterem Ziel gerade entscheiden mussten, auch diesen Dienst trotz guter Auslastung einzustellen." Es seien Routen, "auf denen wir gegen die Fluglinien vom Persischen Golf mit unseren Kosten nicht bestehen können". Über Turkish Airlines sagte Spohr: Auch im Wettbewerb mit diesem Unternehmen werde die Lufthansa nicht standhalten können, wenn "deutsche und europäische Politik nicht dafür sorgen, dass Unterschiede" bei den Rahmenbedingungen "reduziert werden". Spohr ist sich sicher: "Wenn die Lufthansa sich richtig aufstellt, können wir sicher gegen jeden privaten Wettbewerber bestehen. Aber gegen die reichsten Staaten der Welt können wir das nicht." Fakt sei: "In der Praxis haben wir es hier immer noch mit nachteiligen Rahmenbedingungen zu tun."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-64985/lufthansa-chef-will-politische-hilfe-gegen-fluglinien-vom-persischen-golf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com